

4. Lauf Slalom-DM in der Region Süd auf der Stuttgarter Solitude

C Kadett Pilot Sven Schill holt den Gesamtsieg und

Marco Clos verteidigt im BMW die Süd-Tabellenführung

Der Sports Car Club Stuttgart lud zum vierten Süd-DM-Lauf auf die Verkehrsübungsanlage der Stuttgarter Solitude - nachdem der Bergslalom in Bonndorf aufgrund eines Erdbebens nach einem Unwetter abgesagt werden musste – und es gingen tatsächlich nur 71 Nennungen ein, am Start standen dann 68 Akteure. Negativstarterzahl in Stuttgart, ich frage mich warum? Trotz Rhein-Neckar-Slalom-Pokal Prädikat und DM-Status. Schon in Rosenheim ein kleines Starterfeld, im Süden scheint in der DM heuer irgendwie der „Wurm“ drin zu sein, entweder sehr wenig Starter oder dann Begrenzung und immens viele Ablehnungen wie in Schlüsselfeld und der Kartbahn Liedolsheim. Der Parcours auf der Solitude anders als gewohnt, ein Teil der Anlage durfte nicht mehr benutzt werden, darum pro Lauf drei 700 Meter-Runden inklusive Infield, somit 2100 Meter Streckenlänge pro Lauf und deutlich längere Fahrzeiten als seither, gestartet wurde pünktlich um 9.00 Uhr, es gab dann vor der F und der H noch eine Streckenbegehung, das letzte Fahrzeug fuhr um 17.45 über die Ziellinie



Gesamtsieger Sven Schill in der „Roadrunner“- Opel Kadett C Limousine

In der G5 sieben Starter, ein Hütchen entschied über den Sieg, das sollte im Laufe des Tages noch öfters der Fall sein. Besagten Pin leistete sich im zweiten Lauf Routinier Richard Raß mit seinem roten BMW compact, Richard nach Lauf eins noch in Führung, zwei Konkurrenten aber nur zehn und 33 Hundertstel Sekunden zurück, Richard gab Gas, das Hütchen ergab Platz drei – ohne Pin wäre der Rosenheimer mit zwei Hundertstel Sekunden der Gewinner gewesen. Patrick Spahr, Rhein Neckar Pokal Gesamtsieger von 2013 und 2014 wurde im BMW 316 E 30 zweiter, dessen Markenkollege Manuel Elfner strahlender Sieger. Manuel war vor Richard auf der Piste, zeigte im zweiten Lauf eine gigantische, fehlerfreie 1.54.09er Zeit und setzte Richard Raß somit immens unter Druck – Ergebnis der Pin, Top-Vorstellung von Manuel Elfner vom MSC Altenbach/ADAC Nordbaden. Zwei Starter in der G4, die mussten darum in der G3 ran, trotzdem nur fünf Teilnehmer, den Sieg sicherte sich sehr souverän Joachim Meier von der MSRT Freiamt im Liqui Moly-BMW 318is mit 4,13 Sekunden Vorsprung auf Klaus Emig, der den 318 is von Matthias Eck lenkte. Sechs Starter in der G2, auf den drei Podestplätzen drei BMW 328er Coupes. Dritter Thomas Schwab in 3.42.81 Minuten, zweiter Jannik Sanin in 3.42.47 Minuten, da drin auch drei Strafsekunden für ein Hütchen im zweiten Stint, und der Sieger erneut Marco Clos in 3.39.16 Minuten. Nettozeitenmässig der Bayer aus Vilsbiburg aber lediglich 31 Hundertstel schneller als Jannik Sanin, das war eine ganz enge Kiste. Marco Clos mit dem vierten Klassensieg beim vierten DM-Süd-Lauf, mit 81,9 Punkten führt Marco weiterhin die Süd-Tabelle an. Sieben Starter in der G1, fünf Hecktriebler, ein Fronttriebler, ein Allradler – auf den Podestplätzen lediglich Hecktriebler. Dritter, mit einem Pin im Gepäck der aber ohne Folgen in Bezug auf die Platzierung blieb, Anton Ganser im BMW Z4 M Coupe. Pro Lauf eine halbe Sekunde schneller der Schorndorfer Peter Kalus im BMW 130 i, Platz zwei. Vierter Klassensieg im vierten Süd-DM-Lauf dann für Hans Köhnle im Porsche 911 Carrera S – erneut eine sehr souveräne Vorstellung von Hans Köhnle auf der Stuttgarter Solitude, der Parcours meiner Meinung nach nicht gerade Porschefreundlich, was Hans derzeit mit dem Zuffenhausener Sportwagen zeigt, ist allererste Sahne! Mit 81,5 Punkten liegt Hans Köhnle weiterhin auf Rang zwei der Süd-Tabelle. Zur Gruppe F, lediglich drei Starter in der 1400er Klasse, und da gewann einmal mehr Martin Lösch im 998ccm kleinen Lader Polo Coupe. Der zweite, Karl-Ernst Bartel war im „normalen“ Polo 86c allerdings ganz nah an den Fahrzeiten von Martin Lösch, nach Lauf eins trennten die beiden lediglich 26 Hundertstel, Karl-Ernst griff brutal an, leistete sich zwei Pins, Martin dann taktisch klug, nicht mehr auf der letzten Rille, Sicherheitslauf und den Sieg mit 5,25 Sekunden Vorsprung. Eine F 1600 gab es nicht, in der F 2000ccm lediglich fünf Starter, es gewann mit einem sehr schnellen zweiten Rennlauf Udo Roller aus Mühlacker im BMW 318 is mit satten 6,73 Sekunden Vorsprung auf Michael Zellner von den Motorsportfreunden Worms im Mazda MX 5 und Erik Zufall aus München im Opel Astra. Auch in der F-Überliter fünf Starter, die Podestplätze teilten sich die Turbo-Allradler, vierter Rainer Krug im heckgetriebenen BMW M3, der Zeitenmässig ziemlich nahe beim Allradtrio dran war. Platz drei für Jörg Kuhn im Hohenester Audi TT RS, Endzeit 3.37.40, ein Hütchen in Lauf zwei inclusive, nach Lauf eins war Jörg noch zweiter gewesen. Platz zwei für Kevin Böhnlein im Mitsubishi Lancer EVO IX, Endzeit 3.36.74, inclusive der drei

Strafsekunden für den Pin in Lauf zwei, nach dem ersten Stint war Kevin noch der Führende der Klasse. Gewonnen hat – nach Trainingsbestzeit – Thomas Weber von den Motorsportfreunden Worms im Mitsubishi Lancer EVO VIII, Endzeit 3.36.56, ohne Hütchen. Wie schnell Kevin Böhnlein war, zeigt die minimale Endzeitdifferenz von gerade mal 18 Hundertstel Sekunden zwischen erstem und zweitem!



Klassen-, und Gruppensieger Thomas Weber im Mitsubishi Lancer EVO VIII

Zur Gruppe H, in der 1300er Klasse sieben Starter, auf dem Podest ging es sehr, sehr eng zu. Alle drei Piloten im ersten Lauf mit 1.51er Zeiten und alle drei unisono im zweiten Heat mit 1.49er Zeiten, den Unterschied machten Zehntel und Hundertstel. Auf Rang drei der jüngste des „Frontkratzertrios“, Robin Kretschmar aus Bad Rappenau im Polo 86c in 3.41.71 Minuten. Zweiter Stephan Abb mit seinem Schneider Polo 8V in 3.31.15 Minuten und ganz vorne stand erstmals in dieser Saison Andreas Nübling im schlichten, schönen Audi 50 GT mit einer Endzeit von 3.40.58 Minuten. Vier Starter in der H 1600, wie schon beim DM-Auftakt in Schlüsselfeld gewinnt Thomas Weissbeck im C Kadett Coupe mit 1.42 Sekunden Vorsprung vor Thomas Claus im BMW 316is der E 30 Baureihe. In der sogenannten Königsklasse (H bis 2000ccm) auf der Solitude 14 Starter, da war es immens spannend. Siebter Thorsten Bockstaller von der MSRT Freiamt im Opel Kadett C Coupe - wie immer tolle Fotos aus Stuttgart von Dagi Bockstaller auf www.bigtracing.de - sechster Klaus Hermann im schlichten, blauen C Kadett Coupe aus Nürtingen, beide fehlerfrei. Fünfter Andree Scheer, der Klassensieger von

Liedolsheim, im BMW 320 is, tolle Fahrzeiten aber in beiden Läufen je ein Hütchen, Endzeit 3.38.48. Vierter Daniel Schill vom AC Kaiserstuhl, zwei fehlerfreie Stints n der grünen C Kadett Limousine, Endzeit 3.35.54. Auf dem dritten Podestplatz mit Reinhard Nuber vom Racingteam Süd ein weiterer Pilot, der fehlerfrei zwischen den Pylonentoren unterwegs war. Endzeit 3.34.94 im BMW 320i WTCC . Mit Platz zwei musste Dennis Zeug vom MSRT Freiamt vorlieb nehmen, gleiches Schicksal wie in Liedolsheim, souveräne Bestzeit mit über einer Sekunde Vorsprung nach Lauf eins, dann im zweiten Heat ein Pylonenfehler im C Kadett Coupe, die drei Strafsekunden bedeuteten eine Endzeit von 3.33.79 – den Frühjahresauftakt auf der Solitude beim MC Stuttgart hatte Dennis als Gesamtsieger beendet. Der Klassensieger war nicht ganz so schnell, aber fehlerfrei, eine 1.46er Zeit zum Auftakt, dann eine 1.45er in Stint zwei, ergab schnelle 3.32.76 Minuten Endzeit – Klassen-, Gruppen-, und Gesamtsieg gingen in den Schwarzwald zum AC Kaiserstuhl, Sven Schill war der Glückliche, der heuer erstmals an der Spitze eines DM-Slaloms steht, tolle Vorstellung, Glückwunsch !! In der H-Überliter fünf Starter, da erwischte Routinier Hans Martin Gas gleich in der ersten Runde des ersten Laufes zwei Hütchen, fuhr in beiden Stints zwar die schnellsten Zeiten mit seinem Audi A3 TFSI, musste sich aber mit Platz drei begnügen. Zweiter dessen Mitstreiter Werner Euringer, der in beiden Sessions fehlerfrei blieb, Endzeit 3.38.16. Den Klassensieg holte sich Sebastian Weißwange aus Hemsbach mit einem Opel Kadett C Coupe in 3.36.73.Minuten. Soviel zum vierten Süd-DM-Lauf, auf die Starterzahlen beim MSC Mühlheim auf dem Flugplatz Pferdsfeld bin ich jetzt gespannt, danach gibt's ja die Kultveranstaltung Mainz-Finthen, da gehen ich wie jedes Jahr von einem „übervollem“ Haus aus !?!

Grüßle aus dem Schwabenlände
Wilfried Ruoff